



„Caesar Act“ – ein Akt der Barmherzigkeit?



„Caesar Act“ – ein Akt der Barmherzigkeit? In Syrien herrscht eine schwere Wirtschaftskrise, große Armut und nun auch noch der medizinische Notstand. Wodurch entstand dieses Leid? Und welche Rolle spielt darin der neu von den USA beschlossene "Caesar Act"?

„Heute ist eine große Nachfrage nach Menschen, die Unrecht so erscheinen lassen, als wäre es das Recht“, so der römische Dichter Terenz, der im zweiten Jahrhundert vor Christus lebte.

Beim ersten Lesen dieses Zitats kann leicht der Eindruck entstehen, es handle sich um eine Verwechslung und es müsste umgekehrt heißen: Heute ist eine große Nachfrage nach Menschen, die Unrecht nicht länger so erscheinen lassen, als wäre es das Recht. Doch die Wirklichkeit ist tatsächlich anders, nämlich so, wie zu Beginn zitiert. Allein bei Kla.TV wurde in zahllosen Sendungen bereits dokumentiert, mit wie viel Unrecht sich die Völker heutzutage konfrontiert sehen und wie schier unabwendbar dieses Desaster auf allen Gebieten des Lebens zu sein scheint. Dass dies aber keine neue Erscheinung unserer Zeit ist, beweist u.a. die Geschichte seit der Antike. Schon immer haben sich boshafte Mächte als Spitze der Herrschaft über ganze Völker erhoben und Unrecht zu Recht erklärt. Aber genauso sicher sind auch all diese Herrschaften wieder untergegangen.

Auch in Syrien z.B. geschieht dem Volk seit neun Jahren Unrecht um Unrecht. Seit Beginn des Syrienkrieges im Jahr 2011 wurde von Seiten der USA und der EU die Amtsenthebung von Baschar al-Assad offen angestrebt, obwohl er der rechtmäßige vom Volk gewählte Staatspräsident ist. Die Syrer haben bisher zu großen Teilen zu ihrem Präsidenten gestanden, auch wenn sie schon seit Jahren unter den Folgen der westlichen Sanktionspolitik zu leiden haben. Um Assads Rückhalt im Volk nun weiter zu untergraben, gehen die USA mit dem sogenannten „Caesar Syria Civilian Protection Act“, kurz „Caesar Act“, in eine neue Offensive. Alle Firmen, Konzerne und Organisationen werden mit drastischen Strafen bedroht, wenn sie Importe, gleich welcher Art, nach Syrien tätigen oder auch nur unterstützen.

Laut aktuellen Informationen vom 30.9.2020 erhöhte die US-Regierung den Druck gegen das Ehepaar Assad und Personen aus dem engsten Umfeld der Familie, wobei während der Wochen zuvor bereits mehrfach der Druck gegen die syrische Regierung weiter ausgeweitet wurde. International ist die Führung in Damaskus isoliert, US-Außenminister Pompeo warnt Damaskus: „Wir rechnen mit vielen weiteren Sanktionen, und wir werden nicht aufhören, bis Assad und sein Regime ihren unnötigen, brutalen Krieg gegen die syrische Bevölkerung beenden.“ Da stellt sich doch die Frage, w e r hier gegen das syrische Volk Krieg führt und diesen verschärft?

Das Land leidet nicht nur unter einer schweren Wirtschaftskrise, die durch die US-Sanktionen verschärft wurde, sondern es gibt für Syrien auch keinen Import mehr von Medikamenten mehr sowie keine Rohstoffe, um sie selbst herstellen zu können. Diese Maßnahmen sind insbesondere auch während der Corona-Krise eine zusätzliche Bedrohung. Der Westen hofft, dass sich die Lage im Land dadurch noch weiter destabilisiert und die syrische Bevölkerung Assad den weiteren Rückhalt aus Not verwehrt, um das Ende

der Sanktionen herbeizuführen. Denn zu ihrer ohnehin bitteren Armut tritt nun auch noch der medizinische Notstand ein. Damit offenbart der Westen deutlich, dass es ihm überhaupt nicht um Zivilschutz geht, sondern dass er zur Erreichung seiner Ziele gerade die Zivilbevölkerung in Mitleidenschaft und größte Nöte stürzt.

Doch jede Kriegshandlung beweist sich irgendwann als Unrecht, mögen noch so viele Bemühungen und Lügen zur Rechtfertigung herangezogen werden. Mehr denn je ist jeder selbst gefragt, Recht von Unrecht zu unterscheiden, weil die Völker die Lügen durchschauen und sie nicht mehr glauben.

von wa./abu./avr./ef.

Quellen:

Wirtschaftliche Auswirkungen der Sanktionen

<http://www.nzz.ch/international/syrien-konflikt-sanktionen-der-usa-erschuettern-die-wirtschaft-ld.1560586>

<http://www.derstandard.de/story/2000118042352/syrien-droht-wegen-ceasar-act-sanktionen-der-freie-fall>

Sanktionen verhindern Wiederaufbau des Landes

<http://www.heise.de/tp/features/US-Kongress-Neue-Sanktionen-gegen-Syrien-und-Helfer-von-Baschar-al-Assad-4618181.html>

Sanktionen sollen Regierung stürzen

<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8307/>

Russland drängt auf Beendigung der Sanktionen

<https://deutsch.rt.com/russland/100204-wegen-covid-19-pandemie-russland-Fordert-g20-auf-sanktionen-aufzuheben/>

Sanktionen, um engstem familiären Umfeld von Assad zu schaden

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/us-regierung-verhaengt-weitere-sanktionen-gegen-assad-clan-a-fd445eb7-c43b-4b8a-aabd-c188f2cb97dc>

<https://www.dw.com/de/usa-verh%C3%A4ngen-sanktionen-gegen-ehepaar-assad-und-viele-unterst%C3%BCtzer/a-53844804>

Das könnte Sie auch interessieren:

#USA - www.kla.tv/USA

#Syrien - www.kla.tv/Syrien

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.